September 2020

**Konzept Lernen auf Distanz (Digitalkonzept)**

Im Zuge der Corona-Pandemie sind die Schulen aufgefordert ein „Digitalkonzept zum Lernen auf Distanz“ zu entwickeln. So soll es möglich werden, den Unterricht im Falle von Quarantäne oder einer Schließung der Schule bzw. von Teilen der Schule aufrechterhalten zu können.

Da am Förderzentrum Geistige Entwicklung eine sehr heterogene Schüler\*innenschaft beschult wird, die nur teilweise digital erreicht werden kann, wird statt eines Digitalkonzeptes eine Konzept „Lernen auf Distanz“ erstellt.

Dieses Konzept ist mit dem bereits existierenden Medienkonzept der Schule eng verknüpft.

Es werden im Zuge der Pandemie sowohl die sächliche als auch die personelle Aufstockung der Ressourcen seitens des Trägers als auch die interne (durch Kolleg\*innen der Schule) und externe Fortbildung (SETs, digitale FoBis, etc.) intensiviert.

Darüber hinaus hat das Förderzentrum seit diesem Schuljahr die Stundentafel für dieses Schuljahr von 29,0 auf 25,66/ ab 19.10.20 auf 26,33 Wochen-Stunden gekürzt. Der (geringe) Anteil an freiwerdenden Lehrer\*innenstunden wird für die Organisation/ Vorbereitung und das Einüben des Distanzunterrichts, die Verzahnung von Präsenz- und Distanzunterricht sowie für die eigene Fortbildung im Bereich digitaler Medien genutzt.

In diesem Konzept findet sich die Festlegung/ Verabredung jeder Klasse für den Fall einer erneuten Schließung der Schule bzw. einer Quarantäne unter den folgenden Fragestellungen:

* Wie werden Kommunikationswege zu den Eltern/ Schüler\*innen gestaltet werden (Zeit, Form, Intervall… [siehe Anlage!])
* Wie werden Schüler\*innen auf diese Zeit des Distanzlernens vorbereitet
* Wie werden Lernaufgaben übermittelt und ggf. kontrolliert (siehe Anlage!)
* Die Zuständigkeit für die Versorgung der Schüler\*innen liegt bei den Klassenteams, die Kurs werden durch diese mit abgedeckt.
* Auch die Einbindung von Schulsozialarbeit und Schulbegleitung werden in der Anlage dokumentiert.

Des Weiteren finden sich an dieser Stelle die Verabredungen des Kollegiums zur „gemeinsamen Arbeit“ unter erschwerten Bedingungen:

* **Konferenzen** (Stufenplan in Abhängigkeit des Infektionsgeschehen)
* Stufe 1: Konferenzen finden getrennt nach Lehrkräften und SPA/ Pflegekräften statt
* Stufe 2: Konferenzen finden in den Kohorten/ Stufen statt, Kommunikation zur SL über die Konferenzleitungen
* Stufe 3: Konferenzen finden per Video in statt (sowie die techn. Gegebenheiten geklärt sind)
* **Allgem. Info-Weitergabe intern**
* Bei Infos, die schriftl. möglich sind, erfolgt die Weitergabe per Mail.
* Mittelfristig wird es bei I-Serv die Einstellung aller wichtigen Dateien A-Z geben, die dann immer aktuell sind.
* **Zeugnisse und Förderpläne**
* Die Kommunikation erfolgt intern per Mail.
* **Kommunikation bei bestätigtem Corona-Fall in der Schule**
* Die Information erfolgt (auch am Abend/ Wochenende/ Ferien) per Telefon durch die SL an die Klassenleitungen, ggf. ein anderes, erreichbares Team-Mitglied. Dieses sorgt für die Info-Weitergabe im Team und zum Klassenelternvertreter.
* Die SL informiert immer telefonisch die Schulelternbeiratsvorsitzende sowie die Klassenelternbeiratsvorsitzenden per Mail.
* Der Datenschutz findet stets Beachtung: es werden nur die Kohorte genannt, keine Namen. Weitere Informationen erfolgen durch bzw. nach Weisung durch das Gesundheitsamt.
* Das Corona-Krisen-Team der Schule tagt in Präsenz oder online.

Jutta Rumpfkeil, 30.09.2020